

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Morgen-Gebeth an der Mittwoche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

und alle das Meine, daß ich unbeschädiget am morgenden Tage wieder aufwache, und dich, HErr, mit freudigem Munde preisen möge. Erböre mich, o Jesu, mein Licht, um dein selbst willt, Amen.

Morgen-Gebeth an der Mittwoche.

Einsegnung.

Jesu, meiner Seelen Heil,
Komm, mein Schatz, und nicht
verweil,
Nimm mich auf zu deinen Gnaden,
Daß ich sicher sey für Schaden.

D HErr Gott Vater, und
HErr meines Lebens, ich
danke dir von Grund meiner
Seelen, daß du auch in dieser
vergangenen Nacht die Hand dei-
ner väterlichen Barmherzigkeit
über mich gehalten, durch den
Schutz deiner heiligen Engel
mich behütet, und zu deinem Lob
wieder aufstehen lassen. Ich bi-
te dich durch Christum deinen
Sohn, meinen Heyland, ach
grundgütiger Vater, laß mich
diesen Tag dir zu gleicher Gnade,
Liebe und Vorsorge befohlen seyn!
Regiere mein Herz, Sinn und
Gedanken, Wort und Werke
durch deinen werthen Heiligen
Geist, daß ich nichts Uebels thue,
und dich beleidige; Leite mich auf
rechter Bahn; Gib mir die Er-
känntniß deiner Liebe je mehr
und mehr zu prüfen, und laß
mein Herz deinen Tempel und
Wohnung seyn; Ach HErr, all-
mächtiger Gott, du bist mein
Vater, ich dein Kind, verlaß mich

nicht, denn auf dich bin ich ge-
worfen aus Mutter-Leibe, mein
Glück und Unglück stehet alles
bey dir; soll ich nach deinem
Willen, diesen Tag Glück haben,
so verleihe mir deinen Beystand,
daß ich dessen wohl gebrauche;
Soll aber auch ein Unglück über
mich kommen, so gib mir Ge-
dult, es zu erragen; In dei-
nem Nahmen, o Vater, fange
ich alles an, gib, daß ich mein
Werck in dessen Kraft wohl
vollbringe, vor deinen väterli-
chen Beystand dir stets herglicly
dancke, mit dem, was deine Güte
mir verleihe, kindlich mich be-
gnügen lasse, und nicht nach meh-
rem oder verbotenen trachte;
Zieh mich ab von der Welt und
ihrer Lust; Ich begehre ihrer
nicht; Sey du mir nur nicht
schrecklich, mein Gott, in der
Noth, denn wenn ich nur dich ha-
be, so frag ich nichts nach Himmel
und Erden; Du bist mir wer-
ther, denn alle Schätze der Welt,
ach gib, daß ich dich, du süße Lie-
be, nimmermehr verlasse; Bleib
bey mir diesen Tag und allezeit;
Alle das Meinige befehl ich dir,
auch alle meine Freunde und
Feinde, jene erfreue, diese befeh-
re; Nimm dich auch nach deiner
grossen Liebe aller Armen und
Nothleidenden, aller Bekümmer-
ten und Trostlosen an, und sey
das ewige Heil deiner Kirche, und
laß auch mich in derselben ein
wahres und lebendiges Glied
seyn,